

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

187 (12.8.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 187.

Montag den 12. August 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Durlach, 11. Aug. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, unterm 30 Juli 1912 den Lehramtspraktikanten Carl Josef Muffler zum Professor an der höheren Mädchenschule mit Lehrerinnen-Seminar in Freiburg i. Br. und den Lehramtspraktikanten Dr. Edgar Fleig zum Professor an der Realschule in Gernsbach zu ernennen. Herr Professor Muffler gehörte dem Lehrkörper des hiesigen Gymnasiums 5 Jahre und Herr Professor Dr. Fleig 1½ Jahre lang an.

× Durlach, 12. Aug. Bürgermeister Dr. Reichardt ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat heute die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unterm 3 August 1912 den Oberlehrer Ludwig Idler an der Volksschule in Grözingen, Amt Durlach, zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor“ ernannt.

× Karlsruhe, 11. Aug. Generalleutnant z. D. v. Krosigk, der bis vor wenigen Monaten noch Kommandeur der 28. Division in Karlsruhe war, ist, wie aus Eisenach gemeldet wird, auf dem Eisenacher Bahnhof vom Zuge überfahren und getötet worden. Diese Meldung wird bei allen, die den tüchtigen Offizier kannten, tiefe Anteilnahme erregen. v. Krosigk, der am 3. Juni 1854 geboren und somit ein Alter von 58 Jahren erreicht hat, war, bevor er am 27. Januar 1910 als Divisionskommandeur nach Karlsruhe kam, Kommandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade in Berlin. Am 2 April d. J. wurde v. Krosigk, der übrigens unverheiratet war, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt und siedelte nach Berlin über. Von dort war er vor kurzem zum Kuraufenthalt nach Eisenach

gereist, wo er nun infolge des erwähnten Unglücksfalls ums Leben gekommen ist.

× Ettlingen, 11. Aug. In der Gießerei der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe-Mühlburg verunglückte der Eisengießer H. Braun von hier dadurch, daß ihm beim Gießen ein Tropfen flüssiges Eisen ins Auge spritzte. Mit einer schweren Brandwunde am Auge mußte derselbe sich in die Klinik begeben. Ob und wie weit die Sehkraft des Auges beeinträchtigt ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

× St. Trudpert (Amt Staufien), 11. Aug. Am Donnerstag stattete das Großherzogspaar unserem Tale einen Besuch ab. Gegen 5 Uhr trafen die hohen Herrschaften, mit dem Auto von Badenweiler kommend, in St. Trudpert ein, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Sie nahmen Abstieg im Schloß und wurden von den Herrschaften von Menzingen, Schönau und dem Pfarrer Strohmeier empfangen. Nach kurzer Erfrischung machten die hohen Herrschaften einen Rundgang durch Kirche, Pfarrhaus und Schloß. Pfarrer Strohmeier machte den Führer durch Kirche und Pfarrhaus, in welchem die prächtigen Räume mit ihren reichen Stuckarbeiten das besondere Gefallen der hohen Herrschaften fanden. Inzwischen war es im ganzen Tal bekannt geworden, daß das Großherzogspaar in St. Trudpert angekommen sei, und als die hohen Gäste abends bei ihrer Rückkehr nach Badenweiler das Tal durchfuhr, bildete eine große Volksmenge Spalier längs der Talstraße und empfing die scheidenden hohen Gäste mit lebhaften Hochrufen.

× Stetten a. L. M., 11. Aug. Dieser Tage besichtigte der kommandierende General des 14. Armeekorps Frhr. v. Hoiningen gen. Huene die Arbeiten auf dem nahen Truppenübungsplatz Heuberg.

Deutsches Reich.

× Essen, 10. Aug. Prinz Heinrich besuchte gestern, nachdem er mit dem Kaiser in Bochum gewesen war, in Begleitung des Freiherrn Wilnowski die Kruppischen Bechen

„Hannover“ und „Hannibal“. Der Prinz fuhr bis auf eine Tiefe von 600 m ein und verweilte lange unter Erde, um sich persönlich ein Bild davon zu machen, wie es dort unten zugeht. Ueber alles informierte er sich aufs genaueste. Bei der Betriebsverwaltung und den Beamten der Zeche holte er sich Auskunft, bei den Arbeitern erkundigte er sich über die Verhältnisse im Bergbau. Von den Arbeitern wurde der Prinz nicht erkannt, da er sich, wie dies beim Einfahren in eine Grube selbstverständlich ist, in Bergmannskleidung befand. Der Besuch war so überraschend gekommen, daß sich die Kunde davon erst verbreitete, als der Prinz längst wieder die Zeche verlassen hatte.

* Gertze, 11. Aug. Bereits heute wurde die vom Kaiser gespendete Summe den Hinterbliebenen der Verunglückten durch Bechenbeamte übergeben. Jede Familie erhielt einen Betrag von 100 bis 150 Mark.

* Berlin, 12. Aug. Der am Samstag aus der Haft entlassene russische Hauptmann Kostewitsch ist gestern hier eingetroffen und hat in einem Hotel Wohnung genommen.

* Berlin, 12. Aug. Ein Molkereibesitzer hatte mit seinen beiden Knaben auf einem städtischen Kieselgute Grünfutter geholt. Als der Wagen beladen war, wollte der ältere Knabe seine Sense in das Futter stoßen, ohne zu bemerken, daß sein Bruder oben saß. Das scharfe Instrument durchschnitt dem Kleinen die linke Brust. Er wurde in hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus gebracht.

* Berlin, 12. Aug. Auf der Danziger Straße überfiel gestern ein 35 Jahre alter Schlächtergeselle einen gleichalterigen Kollegen und schnitt ihm mit einem dolchartigen Messer die Kehle durch. Derselbe wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. Der Täter ist verhaftet. Motiv der Tat ist Eifersucht.

* Hamburg, 11. Aug. Das Luftschiff „Hansa“, das heute morgen um 6 Uhr 30 Minuten zu einer Fahrt nach Flensburg auf-

Feuilleton.

2)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung.)

So wenig der kleine Jobst in stände war, Freude und Heiterkeit um sich zu verbreiten, so wenigst verstand seine Umgebung, ihm diese zu verschaffen. Die Großmutter war eine innerlich kalte und durch Schicksalsschläge auch noch verbitterte Natur, Tante Emerenzia konnte sich bei aller Liebe und Fürsorge mit ihren sechsundsiebzig Jahren nicht mehr in das Gemütsleben des Kindes hinein versetzen, und der Vater war durch die großen Anforderungen, die sein Geschäft und er selbst an sich stellte, verhindert, ihm mehr Zeit zu widmen, als hin und wieder eine kurze halbe Stunde. Dies Kind paßte eben in seine Umgebung, wie diese Umgebung zu ihm, es lebte still und freudlos dahin, weder störte es die feierliche Stille der schönen, weiten Räume durch sein helles Lachen, noch hörte man das Trappeln seiner kleinen Füße auf Flur und Treppen.

War es ein Wunder, wenn man unter diesen Umständen dem Eintreffen einer neuen Hausgenossin nicht ohne geheime Besorgnis

entgegen sah, zumal diese Hausgenossin ein junges achtzehnjähriges Mädchen war, das nach fünfjähriger Abwesenheit aus einem schweizerischen Pensionat zurückkehrte. Würde es sich ebenso still in das stille Haus und seine Gewohnheiten einfügen, oder würde es Leben und Unruhe hineinbringen?

Ida von Mollheim war Frau Sibyllas jüngstes, spätgeborenes Töchterlein, das nun als erwachsenes Mädchen in das Haus des Schwagers und Vormundes zurückkehrte.

Der Kommerzienrat sah ihrem Kommen mit einem gewissen Unbehagen entgegen; er fürchtete eine Gefährdung seines ruhig eingeformten Lebens — er sollte sich nicht getäuscht haben. Tante Emerenzia dachte wie er, und Frau von Mollheim bewegte nur eine Frage in ihrem Innern: wird Ida so hübsch geworden sein, daß man darauf hoffen konnte, sie bald und gut zu verheiraten?

Als Jobst Becker am Tage ihrer Ankunft, nachdem er sie flüchtig am Wagen willkommen geheißen hatte, zum Mittagessen in das Speisezimmer trat, wo Tante Emerenzia und der kleine Jobby ihn erwarteten, wurde die Tür, die aus dem Wohngemach Frau Sibyllas hereinführte, ziemlich stürmisch geöffnet und ein etwas überschlangenes, junges Mädchen, in tiefblauem Cachemirleid, von neuestem Schnitt,

das schwarze lockige Haar zu einem kunstvollen Knoten auf dem Scheitel befestigt, eilte ihm unbefangen entgegen, ihm eine kleine, wohlgepflegte Hand so ungeniert entgegenstreckend, wie einem guten, etwa gleichaltrigen Kameraden.

„Nun will ich Dir nur erst einmal ordentlich guten Tag sagen, lieber Schwager und Vormund, unten am Wagen war die Begrüßung so flüchtig. Wille pardon!“ rief sie in leichtem Konversationsston.

Jobst Becker richtete seine großen, ernsten Augen erstaunt musternd auf die Sprecherin. Er konnte ein kleines, überlegenes und ironisches Lächeln nicht ganz unterdrücken. Ida sah es, trotz des blonden Vollbartes; es verletzte, der prüfende Blick verwirrte sie; sie fühlte das Blut heiß in die Wangen steigen, versuchte ihre Hand zurückzuziehen.

„Willkommen, mein Kind,“ sagte der Kommerzienrat in seiner ruhigen, aber nicht unfreundlichen Weise, „möchtest Du Dich wohl in meinem Hause fühlen und bald darin heimisch werden!“

Er gab ihre Hand frei und trat hinter seinen Platz an dem runden Esstisch, rechts von ihm setzte sich seine Schwiegermutter, links Fräulein Emerenzia, neben diese kletterte Jobby auf seinen Stuhl, zwischen dem Kinde und Frau von Mollheim war ein Gebred für Ida

gestiegen war, überflog Kiel, die Kieler Förde, die Ederförderbucht und Kappeln und landete um 10 Uhr in Flensburg. 10 Uhr 32 Minuten stieg die „Gansa“ auf, überfuhr die Flensburger Förde und Kappeln und nahm die Richtung nach der Ostsee, wo sie mit dem dort ankern den Kreuzergeschwader Grüße tauschte. Ueber die Kieler Förde, Kiel und Neumünster fuhr das Luftschiff nach Hamburg, wo es 2 Uhr 36 Minuten glatt landete.

* Bremen, 11. Aug. Der Dampfer „Frankfurt“ des Norddeutschen Lloyd ist heute morgen 4 Uhr bei Scheveningen mit dem Dampfer „Barmen“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft Argo kollidiert. Der Dampfer „Frankfurt“ wird in Rotterdam angeschleppt. Es besteht keinerlei Gefahr. An Bord ist alles wohl.

* Köln, 11. Aug. Unmaßgeblich werden als Kandidaten für den durch den Tod des Kardinals Fischer erledigten Erzbischofsitz in Köln folgende Namen genannt: Weihbischof Dr. Müller-Köln, Generalvikar Dr. Kreuzwald-Köln, Professor Dr. Mausbach-Münster, Bischof Schulte-Paderborn und Stiftspropst Kaufmann-Nachen.

Langenschwalbach, 10. Aug. Heute nacht ist hier der Geh. Baurat Prof. Paul Wallot, der Erbauer des Reichstagsgebäudes, im 71. Lebensjahr gestorben.

* Leipzig, 10. Aug. Der russische Hauptmann Kostewitsch ist heute nachmittag um 5 Uhr nach der Stellung einer Bürgerschaft aus der Haft entlassen worden und von seiner Frau und dem russischen Bizekonsul vom Untersuchungsgefängnis abgeholt worden.

In feierlicher Weise wurde am Sonntag in Nachen der diesjährige deutsche Katholikentag eröffnet, an dem u. a. 12 Erzbischöfe und 12 Bischöfe teilnehmen.

* München, 11. Aug. Der Kammer der Reichsräte hat der Reichsrat Graf von Craillheim seinen Bericht über den Entwurf des Lotteriegesezes, sowie über den preussisch-süddeutschen Lotteriestaatvertrag unterbreitet, der, wie bekannt, von der Kammer der Abgeordneten abgelehnt worden ist. Graf v. Craillheim bezeichnet die gegen den Staatsvertrag vorgebrachten Einwendungen für nicht stichhaltig, den Weg der Einrichtung einer bayerischen Staatslotterie im Regiebetrieb für schwer gangbar und die Verpachtung einer solchen wegen verschiedener entgegenstehender Bedenken für nicht ratsam. Der Referent beantragt daher, der Reichsratsausschuß wolle dem Plenum die Zustimmung zum Vollzug des Staatsvertrags mit Preußen empfehlen.

Rußland.

* Petersburg, 11. Aug. Der Kaiser

und die Kaiserin empfangen heute mittag im großen Petershofpalais den französischen Ministerpräsidenten Poincaré. Nachdem dem Kaiser die Begleiter Boicarcés vorgestellt waren, wurde das Frühstück serviert. Anwesend waren Ministerpräsident Kozowow und der Minister des Außern Sasonow, der russische Botschafter in Paris Iswolski, sowie die Begleiter Poincarés. Der Kaiser verlieh Poincaré den Alexander-Newskiorden.

* Petersburg, 11. Aug. In Krasnojelsko fand heute in Gegenwart des Kaisers, des Großfürsten Nikolajewitsch und der russischen Minister, des Ministerpräsidenten Boicarcé und der französischen Offiziere ein Zapfenstreich statt. Während des Zapfenstreichs wurden dem Kaiser die neuernannten Kommandeure der preussischen Regimenter, deren Chef der Kaiser ist, vorgestellt. Nach dem Zapfenstreich nahm Ministerpräsident Boicarcé an einem Diner beim Großfürsten Nikolajewitsch teil, zu dem auch der Baron Frederik, der Ministerpräsident Kozowow, der Minister des Außern Sasonow, der Minister Erchomlinow und der Botschafter Iswolski geladen waren. Abends fand im Theater von Krasnojelsko in Gegenwart des Kaisers und des Großfürsten Nikolajewitsch eine Galavorstellung statt, der auch Ministerpräsident Boicarcé, die französischen Offiziere des Kreuzers „Condé“ und die Kommandeure der drei preussischen Regimenter beiwohnten.

Türkei.

* Konstantinopel, 11. Aug. Das Erdbeben hat Konstantinopel und andere Orte der Küste des Marmarameeres, namentlich Gallipoli und Myriophito, schwer heimgesucht. Viele Häuser sind eingestürzt. Die Straßen sind mit Trümmern bedeckt. Kochendes Wasser füllt entstandene Spalten. Angeblich sind 300 Menschen tot oder verwundet.

* Konstantinopel, 11. Aug. Berichte von Augenzeugen bestätigen, daß das Erdbeben das Dardanellengebiet schwer heimgesucht hat. Viele Häuser sind eingestürzt, darunter das Haus des persischen Konsuls, sowie zwei angrenzende Gebäude, in dem einen das österreichisch-ungarische Konsulat seinen Sitz hat. Eine Moschee, die griechische Kirche und das englische Konsulat wurden beschädigt. Der Uhrturm blühte seine Spitze ein. Die Mauern der Fassaden der am Meere gelegenen Häuser wurden weggerissen. Längs des Quais, zwischen dem österreichischen und dem englischen Konsulat wies der Boden große Risse auf. Das Rai wurde an mehreren Stellen von kochendem Wasser überflutet, welches auch die Spalten füllt. Sämtliche Straßen sind mit Trümmern bedeckt.

Viele Personen wurden getötet. Auch die Landhäuser wurden stark in Mitleidenchaft gezogen. Die Stadt Gallipoli wurde noch mehr heimgesucht. Die Bevölkerung kampiert im Freien. Ganos und mehrere andere Orte an der Küste des Marmarameeres wurden durch Erdstürze in Trümmer gelegt. Eine Hilfs-Expedition ist dorthin abgegangen. In Adrianopel weisen mehrere Häuser Risse auf. Ueber das Schicksal Rodostos fehlen nähere Nachrichten. Verletzte, die hier eingetroffen sind, erzählen erschütternde Einzelheiten über die Erdbeberkatastrophe in Myriophito, Ganos, Chora und Peristori. Mehrere Brände brachen in Myriophito aus, welches vollständig in einen Trümmerhaufen verwandelt wurde.

* Konstantinopel, 11. Aug. Privatmeldungen beziffern die Zahl der Toten und Verwundeten auf 1000. Bei Ferister hat das Meer zahlreiche tote Fische ans Land geworfen. In Gallipoli wurde eine Anzahl Soldaten getötet. Die Insel Marmara hat ebenfalls gelitten. Kirchen und Wohnhäuser wurden zerstört. Einige Personen sind ums Leben gekommen. In Arta sind mehrere Häuser eingestürzt. Die Bevölkerung lebt im Freien. Der Ministerrat hat beschlossen, den Rotleidenden 3000 türkische Pfund zu spenden.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Der Gesamtvorstand hat in seiner Sitzung auf Antrag verschiedener Mitglieder beschlossen, neue Mietverträge zu erstellen und verschiedene Paragraphen des Reform-Mietvertrags abzuändern bzw. zu ergänzen. Namentlich sei § 3 dahin zu ergänzen, daß die Wohnungsmiete monatlich oder vierteljährlich im Voraus zu bezahlen sei.

Der Vorsitzende begründete diesen Antrag damit, daß der Vermieter (Eigentümer) die Wohnräume in dem Mieter annehmbaren Zustand setzen müsse und sein Geld für die Erstellung auch bezahlt haben müsse; die Miete sei mit einem Warentauf zu vergleichen, die auch bezahlt werden müsse, ehe man sie verwenden kann. Auch die Darlehenszinsen ließen sich die bedungenen Zinsen für ein Darlehen im Voraus bezahlen. Ferner komme ein anderes Moment in Betracht. Würde die Miete im Voraus bezahlt, so wäre den Mitantösen Ausstellungen und Zahlungsverzögerungen ein Riegel vorgeschoben und endlich könnte man, wenn bei vierteljährlicher Zahlung der Mieter im Rückstand bleibt und die Zahlung bis zum andern Fälligkeitstermin verzögert, gleich die beiden Monate oder Quartale einklagen.

aufgelegt, so saß sie dem Kommerzienrat gerade gegenüber. Nachdem das Tischgebet gesprochen und der alte Diener die Suppe gereicht hatte, füllte Jobst Becker die schon geschliffenen Gläser mit Wein und sagte, das seine gegen das junge Mädchen hebend: „Auf Dein Wohl, liebes Kind!“

Gesprochen wurde im übrigen während des Essens wenig und Ida merkte recht gut, daß die Erkundigung nach ihrer Reise und einige Fragen über ihr Pensionsleben lediglich aus Höflichkeit von ihrem Schwager an sie gerichtet wurden, und daß er sich damit schon einen gewissen Zwang auferlegte.

Jobst nahm ganz Emerenzias Aufmerksamkeit in Anspruch, indem er bald hat, ihm sein Fleisch kleiner zu schneiden, bald sich erkundigte, ob er noch Apfelpot haben könne, und was dergleichen mehr war, während Frau Sibylla in frohster Weise berichtete — was alle wußten — nämlich, daß das Wetter außergewöhnlich schön sei, daß man aber einen kalten Sommer zu befürchten habe. Ida konnte nicht umhin, das Mahl an und für sich zwar gut, ihre Umgebung aber entsetzlich langweilig zu finden, und während sie die Spitzen ihrer schmalen Füßchen ungeduldig auf- und abbewegte, wanderten ihre lebhaften, von langen, schwarzen Wimpern beschatteten dunkeln Augen unruhig und neugierig in dem Raume umher. Von dem alten Kamin über die goldgepreßten Ledertapeten, an diesen

empor zu dem getäfelten Plafond, von dem das Leuchtweibchen an kunstvollen Kupferketten über den Tisch herabhäng, über die Krüge, die Kannen, die echten Weisener Schalen auf den Gesimsen und den reichen Silbergeräten auf dem schweren Eichentisch. Sie lehnte das Ende dieses Mittagessens herbei und atmete wie erlöst auf, als das Porzellanlöbchen mit Konfekt als Schluß desselben herungereicht war.

Beim „gelegneten Mahlzeit“-Sagen reichten sich alle mit gleichgültigen Mienen die Hände und Jobst kletterte an seinem Vater in die Höhe, legte die Arme um dessen Hals und ließ sich von ihm in das allgemeine Wohngemach tragen, wo der Kommerzienrat eine Tasse Mokka trank, seine Zigarre rauchte und mit dem Knaben plauderte, der während dieser Zeit auf seinen Knien saß. Dann zog sich Jobst Becker zu kurzer Mittagsruhe in sein Zimmer zurück. Jobst ging zum Kinder mädchen und auch die Damen suchten Ruhe für ein Mittagessenschläfchen, bis sie um 4 1/2 Uhr ein gemeinsamer Kaffee wieder im Wohnzimmer zusammenführen würde.

„Was wirst Du nun tun, Ida?“ fragte Fräulein Emerenzia; denn der Gedanke, daß ein kaum achtzehnjähriges Mädchen nach Tische schlafen könne, schien ihr nicht zu kommen.

„Ich? — Nun, dasselbe was Du tust, Tante Emerenzia, ich werde mich in mein Boudoir zurückziehen.“

„Boudoir?“ rief das alte Fräulein erstaunt. „Boudoir? Aber, Kindchen, sprich doch deutsch und nenn das Ding beim rechten Namen. Dein kleines Stübchen ist eben ein Stübchen und weiter nichts — damit basta!“

Ida warf das Köpschen zurück, summete eine leichte Melodie und lief ohne Antwort hinaus, die Tür etwas unsanft ins Schloß fallen lassend. Emerenzia Wohlfahrt zuckte erschreckt zusammen.

„Du mein Himmel!“ sagte sie, „sind das Manieren! Das Mädchen ist ja wie ein Wirbelwind.“

„Liebe Emerenzia,“ fiel hier Frau von Möllheim ein, „die Jugend von heute ist eben anders als damals, wo — Sie noch jung waren. Es liegt mehr Verbe, mehr — wie sagt man doch gleich? mehr „Schmeid“ und Sicherheit in ihrem ganzen Auftreten, besonders in unseren Kreisen. Sie kennen das nicht. Ida hat sich seit fünf Jahren unter Töchtern aus vornehmen Familien bewegt, das Pensionat der Madame Juvel genießt den Ruf, nur Mädchen zu entlassen, deren Erziehung vollendet ist. Sollten im übrigen irgend welche kleinen Winkeln noch nötig sein, so bitte ich, mir das anheimzustellen wie ich mich nicht in Jobsts Erziehung mische, trotz meiner größeren Anrechte.“ Damit verschwand Frau Sibylla durch die Tür rechts, und Fräulein Emerenzia Wohlfahrt blieb allein.

(Fortsetzung folgt).

Städtische Sparkasse Durlach.

Zinsvergütung vom 1. September 1912 ab bei tagweiser Verzinsung für alle Einlagen

4%

Annahme von Einlagen auf Sparbuch und Scheckkonto, Anlagestelle für Mündergeld.

Wir besorgen kostenlos:

- Die Abholung der Einlagen in den Wohnungen der Sparer gegen Abgabe von Sparmarken;
- die Ueberweisung der Einlagen von anderen Kassen hierher;
- Gehaltsüberweisungen für die Beamten;
- Zahlungen und Ueberweisungen nach auswärts im Giro- und Scheckverkehr.

Nähere Auskunft wird an der Kasse erteilt.

Der Verwaltungsrat.

Dehmdgras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen Dehmdgraswachs an Ort und Stelle wie folgt öffentlich versteigern:

Montag den 19. August 1912, vormittags 8 Uhr:

Damm bei der Stärkefabrik, Eiszweien, Hangweien, Hohenweien, Rückenweien, Untere und obere Zehnwiesen, Farrenweien, Reuweien, Hirtenweien, Schützenweien, Obere Stadtwiesen, sowie ein Los Almendwiese Nr. 973 in Gewann Hauerweier. Zusammenkunft beim Damm der früheren Stärkefabrik.

Nachmittags 4 Uhr:

Gernlein und Horberloch.

Zusammenkunft beim Hedwigshof.

Dienstag den 20. August 1912, nachmittags 1/2 4 Uhr:

35 Lohse im Moosalbtal. Zusammenkunft beim toten Mann. Ettlingen den 8. August 1912.

Der Gemeinderat:

Dr. Hofner.

Müller.

Zu Badekuren

empfehlen
Kreuznacher Mutterlauge, Stassfurter, Rappener u. Kreuznacher Badesalz, Seesalz.

Alle Sorten Mineralwasser in frischer Füllung.

Adler-Drogerie August Peter,
Hauptstrasse 16
Telephon 176.

Bruchleidende.

Bekanntes Tatsache ist, daß Brucheinkehlungen oft tödlichen Ausgang nehmen, daher empfiehlt es sich, ein wirklich gut sitzendes Bruchband anzuschaffen, wozu sich meine Erfindung eines Bruchbandes ohne Feder, aus Leder hergestellt, ganz besonders eignet. Es ist leicht, bequem und solid gearbeitet, bei Tag und Nacht zu tragen. Es wird mit Recht als Spezialität ersten Ranges und als wahre Wohltat für Bruchleidende bezeichnet. Interesse eines jeden Bruchleidenden ist, sich eines dieser bequemen Bruchbänder zu beschaffen, wozu sich die beste Gelegenheit bietet, die Durchreise meines Vertreters zu benutzen, welcher am Donnerstag den 15. August von 9-3 Uhr in Ettlingen, Gasthof z. „Sonne“, und am Freitag den 16. August von 9-3 Uhr in Durlach, Gasthof z. „Bahnhof“, Muster vorzeigt und Bestellungen entgegennimmt. Außerdem: Leibbinden, Gummistrümpfe u. s. w.

Hochachtung

Firma J. Glaser, Bandagist in Lörrach i. B., Karlstr. 6, 2.

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarme usw., essen, um zu gefunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot,
versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Delar Gorenflo, Durlach.

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung

Umstandehalber ist auf 1. Okt. eine 3-Zimmer-Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Gartenstr. 9, Laden.

Auf sofort oder später ist ein großes Zimmer, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Hauptstraße 62.

ANDEL'S ÜBERSEEISCHES PULVER



zur radicalen Ausrottung aller lästigen INSEKTEN

Die Anwendung erfolgt mittelst eines Zerstäubers, Preis 60 Pfennig. In Durlach allein echt bei Herrn

Gustav Doll, W. Pohles Nachfolg., Hauptstraße 66.

als: Schwaben, Wanzen, Ruffen, Fliegen, Flöhe, Motten, Affeln, Ameisen etc.

J. Anandel's überseeisches Pulver übertrifft in einer Wirkung sämtliche bis jetzt bekannten ähnlichen Mittel.

Fabrik: J. Anandel, Prag I.

Das echte

Dr. Gentner's Goldperle
Veilchenseifenpulver

mit den reizenden, praktischen und angenehmen Geschenkeilagen können Sie nur in obiger Packung bekommen.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigrin“.

Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Marktpreise.
1/2 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.45, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.44, 50 Kilogr. Heu M. 3.75, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.50, 50 Kilogr. onst. Stroh M. 2.25, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Eichenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 10. Aug. 1912.
Das Bürgermeisteramt.

Wohnung
mit 2 oder 3 Zimmern nebst Küche, Keller und Speicher, auf Wunsch mit Werkstätte, worin seit 12 Jahren Schuhmacherei mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu vermieten

Gröningerstraße 1.

6-Zimmer-Wohnung,
2. St., in allerbesten Lage in Aftersmiete zu geben Näheres Exped.

Haus zu verkaufen.
In freier Lage ohne vis-à-vis ist ein schönes 2stöckiges Wohnhaus mit Mansardenwohnung, alles in bestem Zustande, mit großem Hausgarten, Hof und Vorgarten zum Selbstkostenpreis sofort oder auf später zu verkaufen. Näheres bei Friedhofsaufseher Lindner.

Zu verkaufen.
Das altrenommierte Gasthaus zum Adler (Realrecht) ist Sterbfalls halber sofort zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen und bietet dasselbe einem tüchtigen Fachmann sicheres Auskommen. Alles nähere erteilt

Anton Nagel zum Adler.

Karlruher Allee 9 u. 11
sind sehr geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör per sofort oder später, Auerstr. 9 part. links sind 3 Zimmer und Küche per 1. Okt., Auerstr. 3 IV 2 Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlruhe, Kaiserstr. 69 Telephon 1752.

Wer bei Entkräftung,

Nerven-schwäche

und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun, als Alt-Bushorster Mark-Sprudel Starkquelle trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser enthält in leicht verdaulicher, äußerst bequemer Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiedererfrischung bedarf, dabei ist es von prädelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pfg. in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

1000fach bewährt!
Stumpfschweine-Emulsion
das Beste gegen
Kottlanj, Bocken u. j. w.
Alleinverkauf:
Ernst Wagner, Pfingstraße 92.

Carl Leuzler, Lammstraße 23.
hat zu vermieten sofort oder per 1. Oktober:

- 1 geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstraße 25, 2. Stock;
- 1 schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 18, 4. Stock;
- 1 geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Friedrichstr. 10, 3. St. I.

Hauptstr. 74, 2. Stock, nach der Zehntstraße gelegen, ist per 1. Okt. eine schöne 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Junge Mädchen
im Alter von 14—16 Jahren
finden dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn
G. m. b. H.
Durlacher Allee 31/33.

Junges sauberes Mädchen oder junge Frau zu häuslichen Arbeiten für einige Stunden des Tages gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

Für unsere neu gebaute Sortiererei Karlsruhe suchen wir per Mitte September tüchtige **Sortiererinnen, Bekleberinnen** und zuverlässigen **Vader** für den Versand. Zu melden bei Sortiermeister Wolf, Karlsruhe, Winterstraße 35 III, oder schriftlich bei uns in Straßburg.

Joh. Ph. Zanger A.-G.,
Zigarrenfabriken.

Geflügel-Erdenfutter
Muskator
erzielt die meisten Eier. 10 Pfund
M 1 80, Zentner M 15.—
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Aepfel
sind zu verkaufen
Adlerstraße 18.

Prima
Stierfleisch,
per Pfund 60 Pfg., wird morgen
Dienstag früh auf der **Frei-**
bank auszehauen.

Alte Residenz.
Morgen Dienstag
wird
geschlachtet.
Hermann Schenkel.

Zu verkaufen:
2 Britischenwagen,
1 Leiterwagen,
1 gebrauchte Puhlpumpe,
1 eisernes Tor, 3 m breit,
Hauptstr. 48 im Laden.

Ein goldener Zwicker am Samstag zwischen 5 und 6 Uhr von der Grigner-Fabrik nach Moltkestraße verloren. Gegen gute Bel. Moltkestr. 6. 3. Stock, abzugeben.

60 Gewinne
mit zusammen
22 000 Mk.
60 Gewinne
jeder über 220 Mk.
findet man nach Abzug der kleinen Gewinne nicht bei großen Geldlotterien, aber bei der **Oberbad. Zuchtvieh-Lotterie.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels
Herrn Jakob Forschner,
für die überaus reichen Kranzspenden und erhebenden Grabgesang des Männergesangsvereins, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Specht, für die zahlreiche, ehrenvolle Leichenbegleitung, so wie für die Kranzniederlegung seitens des Männergesangsvereins, Militärvereins, seiner Vorgesetzten und Kollegen der Gr. Eisenbahnhauptwerkstätte in Karlsruhe sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.
Durlach den 12. August 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Liederfranz Durlach.
Sonntag den 18. August
Familienausflug
über Wolfartsweier, Hedwigsquelle nach **Ettlingen.** Im Hirsch daselbst gesungliche Unterhaltung und Tanz. Abmarsch bei günstiger Witterung 2 Uhr vom Schloßgarten, bei ungünstigem Wetter Abfahrt 2.25 Hauptbahnhof.
Die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen und um zahlreiche Beteiligung gebeten.
Der Vorstand.

Grund- u. Hausbesitzerverein Durlach.
Was bietet er seinen Mitgliedern?
1. Er vertritt als Mitglied des Landesverbands ihre Interessen vor Regierung, Landtag und Gemeindeverwaltung durch Eingaben und Vorstellungen (Schuldenabzug, Aenderung des Gebäudeversicherungs-gesetzes, des Gesetzes betr. Erhebung von Kirchensteuer, Abänderung der Landesbauordnung u. s. w.)
2. Er sucht seine Mitglieder vor denjenigen Verlusten oder Schäden zu bewahren, welche durch Mietverhältnisse entstehen. (Vorteilhafter Abschluß mit Haftpflichtversicherungen, Glas-, Wasserschadenversicherung u. s. w., Führung einer sog. „schwarzen Liste“ zur Verhütung von Mietausfall und verdorbenen Logien u.)
3. Bei Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern stellt er für eine einmalige Inanspruchnahme den Vereinsanwalt umsonst.
Jahresbeitrag 2 Mk. Anmeldungen bei Herrn Karl Leukler, Kaufmann, Lammstr., und Herrn Peter Steeger, Blechnernstr., Hauptstr.

Einmachgurken
von den größten bis kleinsten sind **Dienstag** auf dem **Wochenmarkt** zu ganz billigen Preisen zu haben.
Florian Schoch.
In Gröbningen ist in einer Hauptstraße ein in gut. Zustand befindliches **Haus** mit Stall, großem Hausgarten, guten Kellern billig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Besonders geeignet für Weinhandl., Landwirt, Metzger. Ernste Kauf-liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 264 an die Exp. d. Bl. senden.

Die Lose zur großen **Oberbadischen Zuchtvieh-Lotterie** anlässlich des Zentralmarktes in Rodolfszell am 16. u. 17. Sept. 1912 sind ausgegeben. Es kommen wieder
60 Stück hochedle Kalbinnen
im Werte von **22 000 Mark**
mit Ohrmarke und Ursprungszeugnisse versehen, zur Ausgabe.
Jeder Gewinn über 220 Mark.
Jeder Gewinn eine Zuchtkalbin bis 800 Mk. Wert.
Jeder Gewinn wird auf Wunsch mit 20 Prozent Abzug vom Ankaufspreis und des verfallenen Futtergeldes (einige Mark) **auch in bar ausbezahlt.** Die Lotterie wurde noch nie verschoben, stets ausverkauft. Streng reell, sehr beliebt.
Auf 10 Lose ein Freilos, sowie einzeln à **1 Mk. 20 Pfg.** sind zu beziehen durch das Generaldebit der oberbadischen Zuchtvieh-lotterie, Karl Willi, Stockach (Baden); in Durlach bei **K. Hefz,** Zigarrengeschäft, **E. Pfister,** Friseur, **K. Kayser,** Mägenmacher, und überall wo Plakate aushängen.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!
Sängerriege.
Morgen (Dienstag) abend
1/2 9 Uhr im Lokal: Wiederbeginn
der regelmäßigen
Singstunden.
Vollzähliges Erscheinen dringend
erwünscht. **Der Vorstand.**

Gesichts-
ausschlag.
Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zuckooch-Creme** (à 75 Pf. u. 2. M.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Adler-Drogerie.

„NUSSIN“
sicherstes Radikalmittel
gegen **Kopfungeziefer**
Einst!


Jetzt!

in Flaschen à 30 u. 50 Pfg.
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74.

Kinderliegewagen
billig zu verkaufen
Kelterstraße 14.

Kinderbettlade
mit Koft u. Matratze zu verkaufen
Gröbingerstraße 1.

Nur mit Rotband

Luhns
wäscht am besten

Zuchteber,
3 schöne, 7 Monate
alte des großen
weißen Edel-
schweins, Eltern mehrfach prämi-
iert, hat abzugeben
Ernst Wagner.

Schöne Heidelbeeren,
Pfund 26 Pfg., morgen (Dienstag)
auf dem **Wochenmarkt** zu haben
bei Frau **Schenkel,** Imberstr. 1.

Ein schöner Hachelherd
ist zu verkaufen
Seboldstraße 22. 2. St.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Friedrichstraße 9.

Vorausichtliche Witterung am 13. Aug.
Reuerdings trüb, Regenfälle, vorerst warm